

4. Informatiker aus Russland

Studium und Weiterbildungen

- Bachelor Informationssysteme und -technologien, Universität, Russland
Abschlussarbeit: Programm zur Nutzung von Satellitenfotografie zur automatischen Identifizierung von illegalen Müllhalden
- Kurs in Java (bis März 2025)

Berufserfahrung: 9 Jahre

- *IT-Ingenieur* – Mineralölunternehmen, Russland
Datenbankmanagement, Automatisierung von Prozessen mit VBA für MS-Office, Entwicklung eines Programms zur Analyse in Betrieb befindlicher Bohrlöcher (Patent erhalten)
- *Manager für Sicherheitssysteme* – Flughafen, Russland
Einrichtung des Feuerlöschsystems und eines Videoüberwachungssystems und Erstellung eines Benutzerhandbuchs für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Programmierung eines Zugangssystems
- *Toningenieur* – Kultureinrichtung, Russland
Einstellung und Reparatur von Tonanlagen und Computerausrüstung, Organisation eines Vereins für Tontechniker und eines jährlichen Wettbewerbs für DJs

IT-Kenntnisse: MS Office / VBA (sehr gut), Python / PyQt5, Requests, Simplejson, Pandas, Matplotlib (gut), SQL / Oracle Database, PostgreSQL (gut), Java / AWT, Swing, JavaFX (gut), HTML/CSS (Grundkenntnisse)

Sprachkenntnisse: Russisch (Muttersprache), Deutsch (sehr gut), Englisch (Grundkenntnisse)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Ich möchte gerne in einem IT-Unternehmen/-Abteilung arbeiten und mich auf Softwareentwicklung spezialisieren, vorzugsweise Backend und Programmiersprachen Python, Java, VBA. Ich hoffe, dass ich mit einem erfahrenen Mentor oder einer erfahrenen Mentorin zusammen meine Karriere in Deutschland schneller und besser starten kann. Ich würde gerne etwas aus erster Hand zu der Arbeitskultur in der IT-Branche in Deutschland erfahren und mich mit Menschen aus der IT-Branche vernetzen. Eine weitere Frage von mir ist, welche Rolle Englischkenntnisse für die Arbeit spielen.

Das Projekt Die Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

